



(Quelle: „Karte: General-Anzeiger Online/speedmap)

Neubürger haben einige Male ein Treffen zum näheren Kennen lernen organisiert. Im Monat Mai werden Maiandachten im und um das Hörer Kapellchen gehalten. Die Kapelle wird von vielen Menschen aus Nah und Fern zum Gebet aufgesucht. Das Hörer Kapellchen „Maria in der Not“ wurde 1665 erbaut.



Hörer Kapellchen „Maria in der Not“

39.) Hohr

(nach Angaben von Marlene Berg)

Der Name Hohr ist keltischen Ursprungs und bedeutet so viel wie Sumpf. Heute leben in Hohr in 23 Wohnhäusern 77 Einwohner.

Früher waren in Hohr 4 Bauerngehöfte, die ausschließlich von der Landwirtschaft lebten. Heute gibt es keinen landwirtschaftlichen Betrieb mehr. Das älteste landwirtschaftliche Anwesen ist der alte Hörerhof der Familie Willms, der seit über 170 Jahren im Besitz der Familie ist und 1774 umgebaut wurde. Der alte Hörerhof lag mitten in der jetzigen Ortschaft Hohr und hat heute die Hausnummer 3. Die anderen Häuser von Jung und Peters sind erst nach 1800 gebaut worden.



das älteste landwirtschaftliche Anwesen in Hohr

40.) Hundehausen

(nach Angaben von Miriam Büth)

Hundehausen wurde 1454 erstmalig urkundlich erwähnt (Angaben aus Klaus Pampus, Urkundliche Erstnennungen oberbergischer Ort): HStA Wiesb., Best. 340 Nr. 3525 S. 28: Claeß van Hunekusen gehört zu den durch Brandschutzsatzung Geschädigten bei den Auseinandersetzungen zwischen Berg und Sayn/Homburg. Die Schreibweise der Erstnennung war „Hundekusen“.



Luftbildaufnahme von Hundehausen

Heute leben in dem Ort im Nordosten der Gemeinde Much an der Grenze zum oberbergischen Kreis 215 Einwohner.

Neben 2 Vollerwerbslandwirten gibt es in Hündekausen noch das beliebte Gasthaus „Heidestübchen“.

41.) Huven

(nach Angaben von Josef Trömpert)

Huven, an der Grenze zur Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid, wurde 1537 erstmals urkundlich erwähnt. Vor 1945 waren in Huven 6 Häuser, davon 3 Landwirte, 1 Schreinerei und 1 Mühle (Huvener Mühle). Heute leben in 23 Häusern 76 Einwohner und es gibt keine Landwirtschaft und keine Mühle mehr.

Einmal im Monat findet ein „Seniorenkegeln“ und ein Damenkaffee statt. Zu verschiedenen Anlässen werden Kränze gebunden und aufgehängt. Bei runden Geburtstagen werden gemeinsame Feiern mit der Hofgemeinschaft veranstaltet.



Gruppenbild der freiwilligen Feuerwehr und Bürgern aus Huven nach einem Hausbrand in Huven im Jahre 1905

Neben einer Kapelle gibt es in Huven noch eine Schreinerei und einen Industriebetrieb. Die Kapelle bekam 1998 von der Hofgemeinschaft ein neues Schieferdach und wurde ganz neu renoviert.

Bei einem Gottesdienst anlässlich einer Goldhochzeit in der Kapelle löste sich die kleine Glocke aus dem Türmchen und rollte über das Dach auf eine Wiese.

Für das Markelsbacher Erntefest wurde, bis zur Einführung der neuen Wagenbaubestimmungen, jedes Jahr ein Wagen gebaut.

42.) Kerzenhöhnchen

(nach Angaben von Josef Peters)

In Kerzenhöhnchen gibt es neben der Dorfgemeinschaft und den Kerzenhöhnchener Fründen noch den Reitverein Meteor e.V. 1972. Heute leben in dem Ort 100 Einwohner.

Viele Aktivitäten werden in Kerzenhöhnchen im Laufe des Jahres veranstaltet: das alljährliche Pfingstturnier des Reitvereins, ein Mai- oder Sommerfest für Jung und Alt, Karnevalswagenbau und der karnevalistische

Freitagabend mit Gästen (Dreigestirne und Prinzenpaare) aus den Nachbarorten.



Kerzenhöhncher Fründe in der Karnevalssession 2001/2002

In der Karnevalssession 2001/2002 stellten die Kerzenhöhnchener Fründe das Mucher Dreigestirn: R. Peters, F. Friedrichs und W. Bolten.

Im Jahre 1988 kam das Erntepaar J. und L. Peters aus Kerzenhöhnchen.

In Kerzenhöhnchen gibt es einen Fahrradladen, eine Gaststätte mit Kegelbahn und eine Reithalle mit Pferde-Pension und Reitbetrieb.

43.) Klauserhof

Klauserhof liegt im Westen der Gemeinde Much an der Grenze zur Stadt Overath und es leben dort 12 Einwohner.

Klauserhof wurde 1496 erstmalig urkundlich erwähnt: K. Niederau, S. 199, gibt Klauserhof als von Wilhelm von Bernsau vererbt an (siehe Hartmut Benz „Erstnennungen Mucher Ortschaften“).



Blick auf Klauserhof

Der Bürgermeister
Im Auftrag
Rüdiger Kulartz